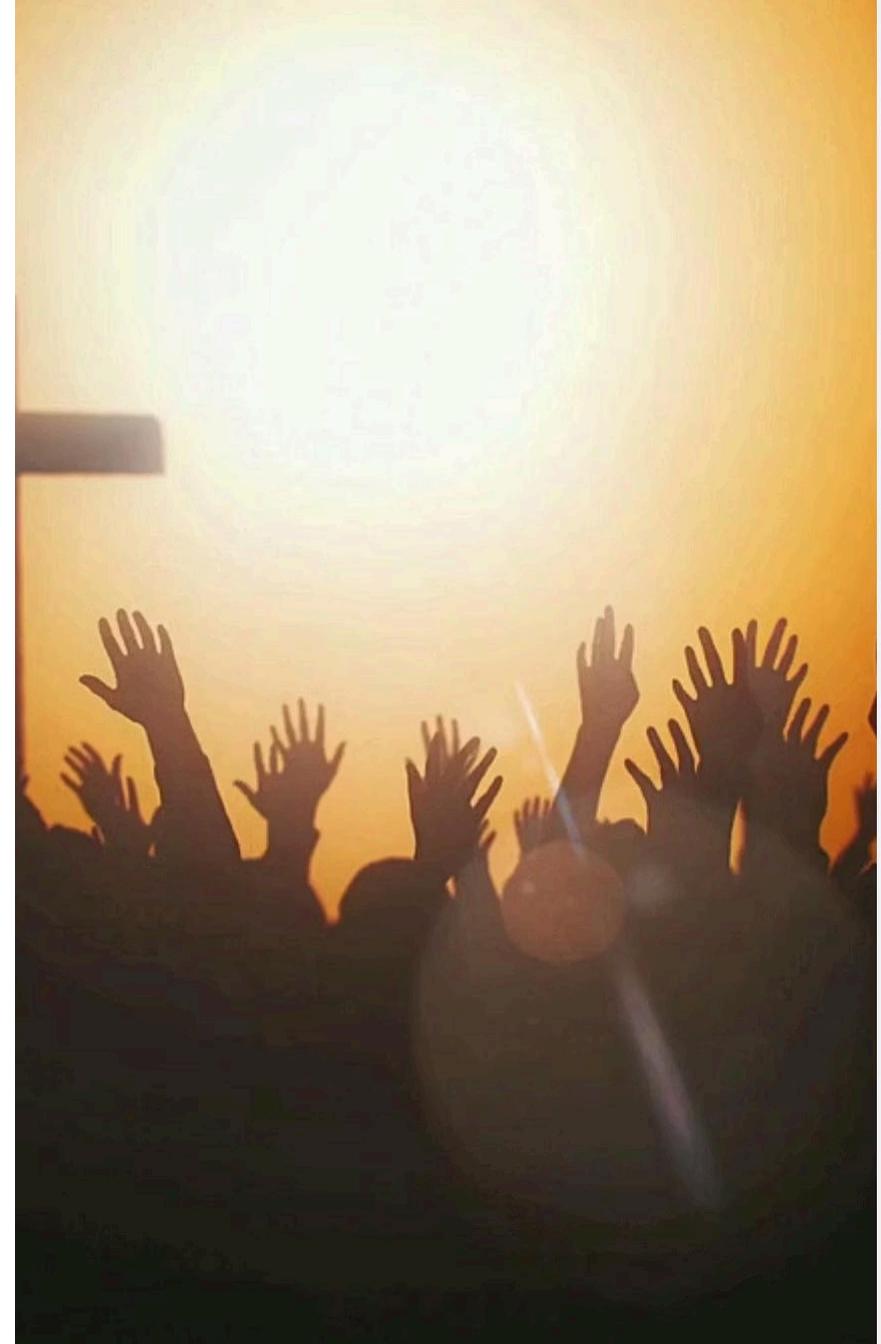


# Multiplikation mit Substanz: Warum Verbindlichkeit zählt

## Ein biblisch fundierter Impuls für Zellgruppenleiter

Als Leiter von Zellgruppen tragen wir Verantwortung für geistliches Wachstum und Multiplikation. Dieser Impuls möchte uns ermutigen, auf Substanz statt auf bloße Quantität zu setzen – damit wir gemeinsam Frucht hervorbringen, die bleibt.



# Die Sehnsucht nach gesundem Wachstum

Wir alle sehnen uns danach, echtes Wachstum in unseren Zellgruppen zu erleben:

- Teilnehmer, die ihre eigene Berufung entdecken
- Menschen, die mutige Schritte im Glauben gehen
- Neue Gruppen, die aus bestehenden hervorgehen

Doch echtes Wachstum nach Gottes Herz hat eine tiefere Grundlage, auf der **es standhält und Frucht bringt, die bleibt**. Diese Grundlage heißt Verbindlichkeit.





# Multiplikation – ein geistlicher Prozess

## **Nicht Selbstzweck**

"Zellgruppen sind keine Selbstläufer, sondern leben durch bewusste Verbindlichkeit und Verantwortung." (Roberto Bottrel)

## **Jesu Vorbild**

Jesus hat nicht einfach irgendeinen Menschen beauftragt, sondern Jünger "ins Leben geführt", die dann Verantwortung übernehmen konnten (vgl. 2. Tim 2,2).

## **Verwurzelung**

Wahre Multiplikation entsteht dort, wo Menschen verwurzelt sind in der Hingabe an Jesus, in der verbindlichen Zugehörigkeit zur Gemeinde und in der Bereitschaft, sich ausbilden zu lassen.

# Ein Praxisbeispiel



## Situation

Eine begeisterte Teilnehmerin möchte sofort eine neue Zellgruppe starten. Ihre Leidenschaft und Motivation sind spürbar.



## Herausforderung

Sie gehört nicht verbindlich zur Gemeinde, ist nicht glaubensgetauft und hat das Leitertraining nicht abgeschlossen.

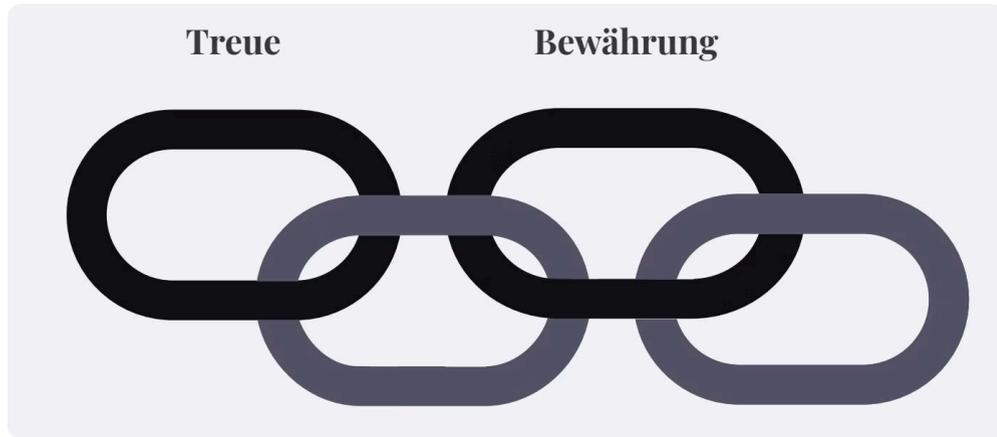


## Frage

Warum haben wir hier Standards? Sind diese nur unnötige "Formalitäten" oder dienen sie einem tieferen Zweck?

In den folgenden Abschnitten werden wir vier biblische Grundlagen entdecken, die erklären, warum diese Standards keine willkürlichen Hürden, sondern wichtige Eckpfeiler für gesunde geistliche Multiplikation sind.

# 1. Leitung ist geistliche Verantwortung



## Vorbildlichkeit & Geistliche Reife

"Wer Leiter ist, prägt andere – nicht nur durch Lehre, sondern durch Vorbild, Hingabe und Treue im Kleinen."

"Ein Aufseher [Leiter] soll untadelig sein... Er soll kein Neubekehrter sein, damit er nicht hochmütig wird und dem Gericht des Teufels verfällt." (1. Timotheus 3,2.6)

Leiterschaft bedeutet nicht nur, eine Gruppe zu moderieren, sondern Menschen geistlich zu prägen und in ihrer Beziehung zu Jesus zu fördern.

## 2. Verbindliche Gemeindemitgliedschaft



### Teil des Leibes

Zellgruppen sind nie "losgelöste Inseln", sondern lebendige Glieder des einen Leibes Christi. Sie funktionieren als verlängerte Arme der Gemeinde.



### Einheit bewahren

Das Band verbindlicher Zugehörigkeit schafft Einheit in Lehre, Vision und Werten. Es verhindert "Königreiche im Königreich".



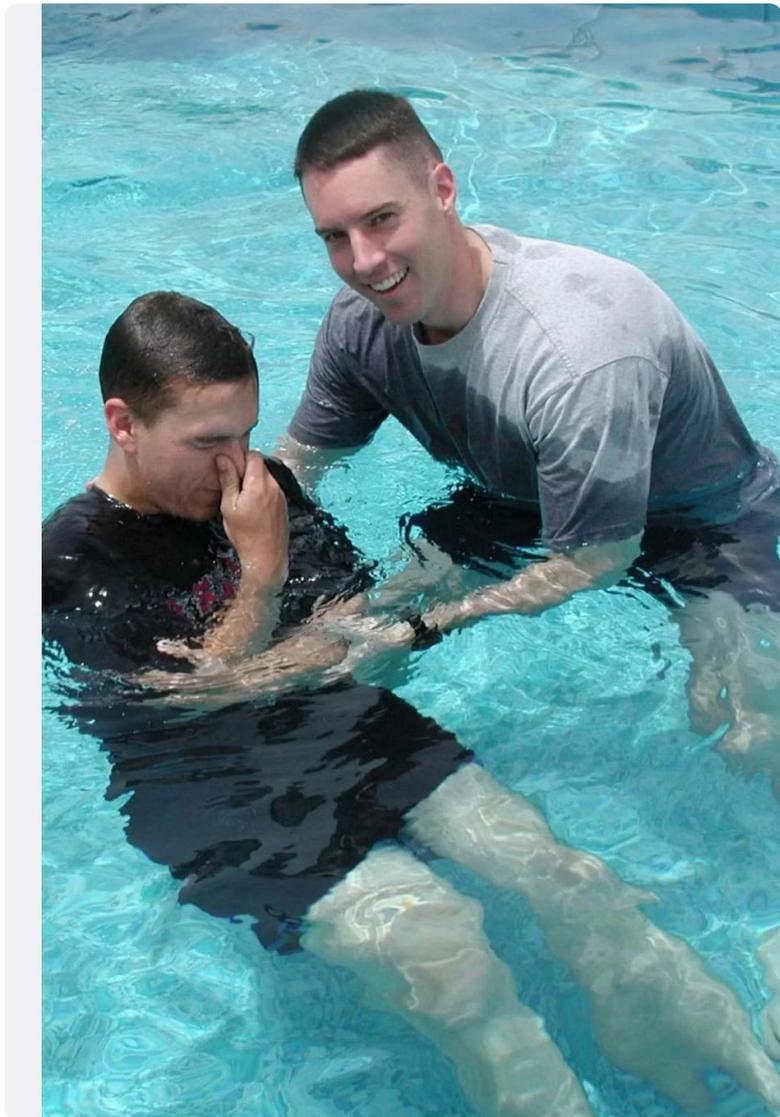
### Schutz und Verantwortung

Verbindlichkeit schafft gegenseitige Verantwortlichkeit und schützt sowohl Leiter als auch Teilnehmer vor Isolation und Irrlehre.

"So entsteht echte geistliche Familie und gegenseitige Verantwortung."



# 3. Glaubens- und Taufbekenntnis als Grundlage



## Biblisches Zeichen

"Ich gehöre zu Jesus –  
und zu seiner Gemeinde."  
Die Taufe ist das  
öffentliche Bekenntnis  
unserer Hingabe an  
Christus.

## Tiefes Ja

Ein bewusstes Ja zu  
einem neuen Leben mit  
Christus, das vor der  
sichtbaren und  
unsichtbaren Welt erklärt  
wird (Römer 6).

## Leiterschaft

Wir leiten andere in der Nachfolge – und können nur  
authentisch einladen, sich öffentlich zu Jesus zu stellen,  
wenn wir diesen Schritt selbst gegangen sind.



## 4. Leitertraining: Reifer werden, bevor wir führen

"Nur wer sich prägen lässt, kann auch prägend werden."  
(nach Roberto Bottrel)

### Kein Pflichtprogramm

Das Leitertraining ist kein lästiges Pflichtprogramm, sondern ein Geschenk – ein Raum, in dem unser Charakter, unser Verständnis und unsere Fähigkeiten reifen dürfen.

### Nicht ausbremsen

Der Anspruch an Leiter soll Begeisterte nicht ausbremsen, sondern ihre Frucht schützen – damit Multiplikation Substanz hat und nicht nach kurzem Aufblühen wieder vergeht.

### Geistliche Ausrüstung

Leitertraining ist Vorbereitung auf die Verantwortung, andere zu führen und zu prägen. Es vermittelt Wissen, Weisheit und praktische Fertigkeiten für die Leitung einer Zellgruppe.

# Zur Reflexion

## 1 Warten und Reifen

Wo war es für dich persönlich herausfordernd, auf eigene Reifung zu warten? Welche Erfahrungen hast du gemacht, die dir heute in der Leitung helfen? Welche Früchte hat dieses Warten gebracht?

## 2 Schutz und Segen

Wo hast du erlebt, dass Einheit und Verbindlichkeit in der Gemeinde Schutz und Segen bedeuten? Gibt es konkrete Beispiele, in denen du den Wert von Verbindlichkeit erfahren hast?

## 3 Begleitung statt Loslaufen

Wie könntest du einer motivierten Person helfen, diese grundlegenden Schritte zu gehen, anstatt sie einfach loslaufen zu lassen? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es, sie auf dem Weg zur Leiterschaft zu begleiten?



# Gott baut nicht auf Geschwindigkeit, sondern auf Substanz

"Der Herr wird uns über das, was wir ihm im Kleinen anvertraut haben, richten und fragen: Hast du es mit Verantwortung getan? Treue heißt nicht, dass alles bleibt, wie es war – sondern, dass aus dem, was anvertraut ist, neue Frucht entsteht."

In einer Zeit, die nach schnellen Ergebnissen strebt, erinnert uns Gott daran, dass wahre Multiplikation Wurzeln braucht. Die Verbindlichkeitsstandards sind keine Bremse für Wachstum, sondern der Nährboden, auf dem gesundes Wachstum gedeihen kann – Wachstum, das über Generationen hinweg Bestand hat.

Lasst uns gemeinsam eine Kultur der Verbindlichkeit pflegen, die Menschen nicht einengt, sondern sie zu ihrer vollen Bestimmung in Christus führt.